

# In Sachen neue Medien ganz weit vorne

**WETTBEWERB** Gustav-Heinemann-Schule und Berufliche Schulen Groß-Gerau in Berlin ausgezeichnet

VON MARAIKE STICH

Wer heute Schüler ist, ist mit den neuen Medien aufgewachsen. Auch die Schulen müssen sich dafür mehr und mehr öffnen. Vorbildlich tun dies das Rüsselsheimer Oberstufengymnasium und die Beruflichen Schulen Groß-Gerau. Dafür wurden sie nun in Berlin ausgezeichnet.

**Rüsselsheim.** PoWi-Unterricht an der Gustav-Heinemann-Schule. Vorne steht das Pult, so weit alles wie gehabt. Doch die Schüler sitzen allesamt mit dem Rücken zum Lehrer. Entlang den Seitenwänden und der Rückwand steht ein PC neben dem anderen. Die Schüler blicken konzentriert auf die Bildschirme, hier und da klappert eine Tastatur. Immer zu zweit arbeiten sie sich durch die gestellte Aufgabe.

Rojin und Waris recherchieren gemeinsam. „Die Arbeit am PC macht Spaß“, sagt Rojin. Es sei viel abwechslungsreicher, als in Büchern nachzuschlagen. „So kann man auch viel globaler recherchieren“, meldet sich Waris zu Wort. Außerdem seien die Quellen im Internet viel aktueller als Bücher.

Allerdings sei es im World Wide Web sehr viel schwieriger, die Vertrauenswürdigkeit der Quellen zu prüfen. Deshalb sei

es ein ganz wichtiger Teil des Unterrichts zu lernen, wie man diese erkennen könne.

## Großes Budget

„Wir sind auf dem absoluten Top-Stand, wir sind medial mit dem Feinsten ausgerüstet“, sagt Schulleiterin Kerstin Horcher-Müller. Das liege auch daran, dass die Schule vor zwei Jahren nach den neuesten Erfordernissen umgebaut worden sei. Als selbstständige Schule verfüge die Gustav-Heinemann-Schule zudem über ein relativ großes Budget, das in Eigenverantwortung eingesetzt werden könne.

Ein bisschen anders ist das

an den Beruflichen Schulen in Groß-Gerau. „Bei uns ist das eher mittlere Standard“, sagt Schulleiter Martin Gonnermann. Derzeit ersetze man an seiner Schule den Tafelanschrieb durch Smart-Boards.

Dennoch gehören die beiden Schulen zu den bundesweit 20 Gewinnern des Smart-School-Wettbewerbs 2019. Sie sind die einzigen hessischen Schulen, die in diesem Jahr in Berlin von der Bitkom (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) ausgezeichnet wurden. Aus diesem Anlass haben die Schulleiter gemeinsam

be für die nächste Zeit, sagt Gonnermann. Mit zwei Lehrern, die Informatik auf Lehramt studiert haben, ist die Rüsselsheimer Heinemann-Schule da den meisten anderen weit voraus. Einer davon ist der Informatik- und Biologielehrer Sebastian Wilhelm. Es sei sehr schwer, Kollegen mit gleicher Qualifikation an die Schulen zu bekommen, sagt der. Kürzlich habe man zwar einen Referendar gehabt, der sei aber direkt von der freien Wirtschaft abgeworben worden. „Wir können an den Schulen mit den Gehältern dort leider nicht konkurrieren“, bedauert Wilhelm.



Susanne Viebrock und Sebastian Wilhelm freuen sich, dass Rojin, Waris (von links) und die anderen Schüler mittlerweile auch das Internet für Recherche-Zwecke nutzen können. Foto: Maraike Stich

## Hauptfach Informatik

Trotzdem bietet das Oberstufengymnasium schon seit drei Jahren auch einen Leistungskurs Informatik an. „Die ersten Schüler mit Informatik im Hauptfach machen jetzt ihr Abitur“, sagt Müller-Horcher. Dennoch könne man auch nach wie vor seinen Schwerpunkt im nicht-technischen Bereich haben, versichert die Schulleiterin.

Dem pflichtet Susanne Viebrock bei, die für die neuen Medien an der Groß-Gerauer Schule zuständig ist. „Wir machen immer noch normalen Unterricht“, betont sie. Man folge mit der Digitalisierung nur dem, was die Schüler schon länger machten.